

Andrea Eisenberg

Stabilität und Wandel informeller Institutionen

**Selbstorganisation und interdependente
Prozesse**

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Peter Weise

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Methodische Grundannahmen	5
2.1	Umweltannahmen	5
2.2	Verhaltensannahmen	6
2.3	Die neue Institutionenökonomik und der methodologische Individualismus	9
2.4	Fazit: methodische Grundlagen	12
3	Begriffsdefinitionen und Relevanz des Themas	15
3.1	Begriffsdefinitionen	15
3.1.1	Die Institution: Definitionen und Funktionen	15
3.1.2	Formelle und informelle Institutionen	21
3.1.2.1	Abgrenzung formelle und informeller Institutionen	21
3.1.2.2	Das Verhältnis formeller und informeller Institutionen	25
3.2	Relevanz des Themas	28
3.3	Der Geltungsbereich der informellen Institutionen	31
3.4	Fazit und Positionierung der Fragestellung	32
4	Literaturüberblick: Entstehung und Wandel von Institutionen	35
4.1	F.A. von Hayek: Spontane Ordnung und die Evolution von Regeln	37
4.2	Exogene Veränderungen als Auslöser institutionellen Wandels	41
4.2.1	Harold Demsetz: Die Entstehung von Property Rights	41
4.2.2	Douglass Norm: Organisationen, Institutionen und institutioneller Wandel	144
4.2.3	Fazit: Exogene Veränderungen als Auslöser institutionellen Wandels	50
4.3	Der spieltheoretische Ansatz	51
4.3.1	Grundlagen der Spieltheorie	52
4.3.2	Spieltheoretische Analysen der Entstehung von Institutionen	55
4.4	Jack Knight: Verteilungskonflikte und die Entstehung von Institutionen	61
4.5	Zusammenfassender Literaturüberblick und kritische Würdigung	64

5	Die Ziele der Untersuchung	71
6	Die Durchsetzung informeller Institutionen: Internalisierung, individuelle Lösungen und informelle Sanktionen als Lösungen von Problemen sozialer Ordnung	75
6.1	Individuelle Lösungen und Internalisierung	80
6.1.1	Individuelle Lösungen	80
6.1.2	Internalisierung und Altruismus	88
6.2	Institutionelle (kollektive) Lösungen	90
6.3	Fazit: Das Zusammenwirken von Internalisierung, individuellen Lösungen und Sanktionen bei der Durchsetzung von Institutionen	94
7	Grundlagen des Modells: Problemstellung und Lösungsansätze	99
7.1	Theoretischer Hintergrund: Das Problem kollektiven Handelns	99
7.1.1	Theorie der Kollektivgüter	100
7.1.1.1	Öffentliche Güter: Die Konsumptionsseite	100
7.1.1.2	Das N-Personen-Gefangenendilemma: Die Produktionsseite	101
7.1.2	Mancur Olson: Lösungsvorschläge für das Problem kollektiven Handelns	106
7.2	Sind informelle Institutionen ein Kollektivgut?	107
7.2.1	Informelle Institutionen als Kollektivgüter: Übereinstimmung und Unterschiede	108
7.2.2	Fazit: Informelle Institutionen als Kollektivgut	111
7.3	Quellen des Modells	112
7.3.1	Das Modell von Hechter und Posner: Das Kooperations-Defektions-Differential	112
7.3.2	Das Modell von Axelrod zur Stabilität von Normen	115
7.4	Fazit: Die theoretischen Grundlagen des Modells	117
8	Eine Modellierung der Stabilität informeller Institutionen	121
8.1	Beschreibung der Variablen	123

8.1.1	Der Kooperationsgewinn (G)		127
8.1.2	Die Kooperationskosten (K)		131
8.1.3	Die Entdeckungswahrscheinlichkeit (P(E))		135
8.1.4	Die Sanktion (S)		137
8.2	Modellierung homogener Gruppen		137
8.2.1	Darstellung des Modells	13	7
8.2.2	Arten von Häufigkeitsabhängigkeiten und ihre Auswirkungen		142
8.2.3	Die Kritische Koalitionsgröße		145
8.2.3.1	Ein Drei-Phasen-Modell der Stabilität informeller Institutionen		145
8.2.3.2	Die Bedeutung des Zeithorizonts		148
8.2.4	Fazit: Die Stabilität informeller Institutionen in einer Gruppe mit homogenen Akteuren		150
8.3	Endogen bedingte Schwankungen und Verzögerungen		153
8.3.1	Was sind endogene Schwankungen?		153
8.3.2	Auswirkungen endogener Schwankungen in einer homogenen Gruppe		156
8.4	Modellierung heterogener Gruppen		158
8.4.1	Gründe für Heterogenität und die Entstehung von Subgruppen	15	8
8.4.2	Das Modell mit heterogenen Akteuren		162
8.4.2.1	Darstellung des Modells		163
8.4.2.2	Der Einfluss der Häufigkeitsverteilung		166
8.4.2.3	Der allgemeine Fall		169
8.4.2.4	Zwischenfazit: Stabilität und der Grad der Heterogenität		174
8.4.2.5	Mögliche Verläufe der Subgruppen		178
8.4.2.6	Die kritische Koalitionsgröße in heterogenen Gruppen		181
8.4.2.7	Heterogenität und endogene Schwankungen		186
8.4.3	Fazit: Die Stabilität informeller Institutionen in einer Gruppe mit heterogenen Akteuren		186
8.5	Fazit		192
9	Veränderungen exogener Restriktionen und die Auswirkungen auf informelle Institutionen		199
9.1	Definition und allgemeine Wirkungen exogener Faktoren		199
9.2	Der allgemeine Fall		202
9.2.1	Auswirkungen exogener Veränderungen auf die Variablen des Kooperations-Defektions-Differentials		202

9.2.1.1	Beeinflussung des Kooperationsgewinns (G)	203
9.2.1.2	Beeinflussung der Kooperationskosten (K)	207
9.2.1.3	Beeinflussung der Entdeckungswahrscheinlichkeit (P(E))	209
9.2.1.4	Beeinflussung der Höhe der Strafe (S)	210
9.2.1.5	Fazit: Exogene Einflüsse auf die Variablen des Kooperations-Defektions-Differentials	211
9.2.2	Der Heterogenitätsgrad: Entwicklungspfade von Gruppen	213
9.3	Der Einfluss formeller Institutionen	215
9.3.1	Einflussfaktoren auf die Handlungen von Akteuren	215
9.3.2	Die Beziehungen zwischen formellen und informellen Institutionen	217
9.3.2.1	Übereinstimmung zwischen formellen und informellen Institutionen	218
9.3.2.2	Formelle und informelle Institutionen existieren als Alternativen	222
9.3.2.3	Konflikt zwischen formellen und informellen Institutionen	226
9.4	Fazit: Exogene Einflüsse und die Stabilität informeller Institutionen	230
10 Zusammenfassung und Systematisierung		235
10.1	Überblick	235
10.2	Relationen der vier Variablen	239
10.3	Die Art der Durchsetzung	241
10.4	Heterogenität	243
10.5	Zeithorizonte und Phasen bei der Bereitstellung	244
11 Schlussbemerkungen		246
Literaturverzeichnis		249